

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 65.

Mittwoch, den 14. August.

1907.

Bekanntmachung, betreffend Aufgang der Jagd.

Gemäß § 3 des Gesetzes, betr. die Schonzeiten des Wildes vom 27. März 1901, wird

Montag, den 2. September l. J.

als Tag des Beginns der Jagd auf Rebhühner und Wachteln festgesetzt.

Die Jagd auf Hasen und Fasanenhähne beginnt mit dem 1. Oktober l. J.

Zur Vermeidung von Irrtümern bemerken wir, daß die Jagd auf Fasanenhennen und Birkenhennen vom 1. bis 15. November, auf weibliches Rehwild vom 1. November bis Ende Dezember sich erstreckt und daß Rehtischen das ganze Jahr Schonzeit haben.

Auf die genaue Beachtung der Bestimmungen der Polizeiverordnung, betreffend Kontrolle des Wildtransportes und des Wildhandels vom 24. Oktober 1883 machen wir besonders aufmerksam.

Detmold, den 10. August 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung, beabsichtigt, die den Stätten Nr. 1 bis 8 in Hagedorn zustehenden Weisholzberechtigungen mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von je 1020 Mark für die Stätte freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an

letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

15. Oktober d. J., mittags 12 Uhr,
anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 13. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Drogisten Heinrich Rudolfski, früher in Horn (Lippe), zuletzt in Mainz, geboren am 6. April 1880 in Memel, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer I in Detmold vom 4. Oktober 1906 erkannte Geldstrafe im Restbetrage von 200 Mark oder 40 Tage Gefängnis vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe zu vollstrecken ev. den Verurteilten zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu M. 14/06 zu geben.

Detmold, den 12. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. B.
E. Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner hellblonder Schnurrbart. Zähne: gesund. Gesicht: länglich, blaß und hervorstehende Backenknochen. Sprache: deutsch.

Der am 11. August 1902 gegen den Stall-
schweizer Franz Müller aus Ruinen erlassene
Stechbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

E. Overbeck.

Die Bekanntmachung vom 25. Juli d. J.,
betreffend Einbruchsdiebstahl bei dem Landwirt
Friedrich Krome in Luhe, ist erledigt.

Detmold, den 12. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

E. Overbeck.

In der Nacht vom 11./12. August d. J.
sind aus der Wirtschaft zum j. g. Aktienberge
hier aus einem Musikautomaten mittels Ein-
bruchs 50 bis 60 Mark in Zehnspfennigstücken
gestohlen worden.

Zum Erbrechen des Automaten ist anscheinend
ein Stemmmeißel benutzt. Von den Dieben ist ein
kleines rotes Wachlicht zurückgelassen.

Der Tat sind u. a. verdächtig zwei unbe-
kannte Männer in Alter von 22 und 28 Jahren,
mit dunklem Anzug und graufarbitter Sportsmütze.

In derselben Nacht ist ferner mutmaßlich
von denselben Dieben ein in der offenen Halle
des j. g. Neuentrages hier stehender Waren-
Automat zu erbrechen versucht, um an das darin
befindliche Geld zu gelangen; es sind aber nur
einige Tafeln Schokolade daraus entwandt.

Um Ermittlung der Täter und Nachricht
hierher zu J. 578/07 wird ersucht.

Detmold, den 13. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

E. Overbeck.

Bekanntmachung.

Am 8. d. M. ist dem Handlungsgehilfen
W. Rehne zu Schlangen ein neues Fahrrad
Marke: „Brennabor“, welches dortselbst vor der
Wirtschaft „Erholung“ stand, gestohlen. Das
Rad ist mit Freilauf, Rücktrittbremse und Nr.
492 328 versehen. Gestell und Felgen sind schwarz
lackiert. Vordere Bremse ist in der Gabel an-

gebracht. Lenkstange ist wenig nach oben ge-
bogen. Sattel und Tasche sind aus hellgelbem
Leder.

Es wird um Nachforschung nach dem Täter
und dem Verbleib des Rades und um Nachricht
ersucht.

Horn, den 9. August 1907.

Der Fürstliche Staatsanwalt.

Spelge.

In der Nacht vom 1./2. August d. J. sind
von der in der Nähe des Wohnhauses des Guts-
besizers Bolhöfer in Njemissen befindlichen
Bleihe folgende Wäschestücke gestohlen:

1. ein weißer Unterrock mit gehäkelter Spitze,
2. ein Frauenhemd, gez. P. H.,
3. ein Mannshemd ohne Namen,
4. zwei weiße Vorhemden,
5. eine Dammasdecke,
6. eine Kommodendecke.

Um Ermittlung des Täters und der ge-
stohlenen Sachen, sowie um Nachricht zu P. L. 66
wird ersucht.

Orlinghausen, den 8. August 1907.

Der Fürstliche Staatsanwalt.

Festing.

Folgende Spar- und Leihkassen erhöhen
den Zinsfuß

auf $3\frac{3}{4}\%$

und zwar

für Neueinlagen vom 1. Oktober 1907 für die
bestehenden Einlagen vom 1. Januar 1908 an

Fürstliche Leihkasse Detmold.

Landessparkasse "

Städtische Sparkasse "

" " Lemgo.

" " Lage.

" " Blomberg.

" " Horn.

" " Barntrup.

Sparkasse Bödingfeld.

Amstsparkasse Schötmar.

" Orlinghausen.

" Alverdisen.

" Lage.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 19 Blatt 905 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Louise Krumme zu Detmold eingetragene Grundbesitz, Garten in der Sülbecke Parzelle 32 Kartenblatt 1 zu 20 a 4 qm mit 5,18 Mark R.-G., am

10. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist zu Nr. 3,

Lippische Biegeleivereinigung,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
in Lage,

heute Folgendes eingetragen:

Das Grundkapital ist laut Verhandlung vom 31. Juli 1907 auf 24 000 Mark erhöht.

Der Gesellschaftsvertrag nebst Separatvertrag vom 29. Dezember 1906 ist gemäß

der Verhandlung vom 31. Juli 1907 dahin abgeändert:

Zur Abgabe von Willenserklärungen für die Gesellschaft genügt die Erklärung durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und den Buchhalter.

Lage, den 6. August 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Arbeiter Ferdinand Bukowski, geb. am 21. Januar 1852 in Mohrungen (Ostpr.), zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urteil hiesigen Schöffengerichts vom 26. Juni 1907 wegen Übertretung der §§ 55, 148 der Gew.-Ordn. in Verbindung mit §§ 36, 50 des Gewerbe-Steuer-Gesetzes zu 12 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu 4 Tagen Haft, verurteilt worden.

Es wird erjucht, im Betretungsfalle von dem Verurteilten die Geldstrafe heizutreiben und im Unvermögensfalle die 4 tägige Haftstrafe an ihm zu vollstrecken, auch Nachricht hierher zu den Akten C. 6/07 gelangen zu lassen.

Lage, den 9. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Kracht in Lage ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 3. September 1907,

vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier selbst anberaunt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lage, den 7. August 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Bezirke der Gemeinde Kohlstädt belegene, im Grundbuche von Kohlstädt im Bande II auf

dem Blatte 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Ziegelmeisters August Kalkreuter, Luise Kalkreuter, geb. Kuhlmeier, in Kohlstädt (Nr. 24) eingetragene Kolonat Nr. 24 (Größe 4,1769 ha, Reinertrag: 44,40 Mark, Mietwert des Hauses 90 Mark), am

27. September 1907, nachmittags 3 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle (auf dem Kolonat Nr. 24) versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 6. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 10. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Nach Anlegung einer Notbrücke wird die Sperre des Kommunalweges Linderhose-Wölsingfeld bei der Brücke zu Linderbruch aufgehoben.
Brake, den 12. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

Die Gemeindejagd der Ortschaft Biemsen (Amt Schötmar), soll am

**Sonnabend, den 24. August d. J.,
abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,**

im Neuenkrug zu Ahmsen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Ahmsen, den 9. August 1907.

H. Tasche,
Vorsteher.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Wilhelm Brockmann zu Gr. Berkel herrscht die Schweinepeste.

Hameln, den 9. August 1907.

Der Landrat.

J. B.

Liepe, Kreissekretär.